

holfen werden könne. Ich habe mich entschlossen, die Herren zu berufen, um zu beraten, was da zu tun wäre. Dem ganzen Volke zu helfen und es von der Auswanderung abzubringen, gibt es nur ein Mittel, die Hausindustrie von der Donau bis zur Adria zu heben. Hier müssen wir helfen und mit Subventionen, Ausfolgung von Maschinen, Eröffnung von Absatzgebieten zu Hilfe kommen. Dann wird es wieder Erwerb geben und wird sich der Volkswohlstand heben. Ja bei Berger muss die Sache anders eingerichtet werden, denn damit ist nicht geholfen, dass er Ausstellungen beschickt, er muss in die Lage gesetzt werden, en gros zu produzieren, um den Weltmarkt zu erobern."

Ich machte bei Herrn Sektionschef wiederholt meine Aufwartung und urgierte die Erledigung der Angelegenheit bezüglich der mit Herrn Dr. Mallin seit Jahren gegründeten Hausindustrie. Der Herr Sektionschef unterhielt sich lange Zeit in liebenswürdigster Weise mit mir, erklärte aber, die Ansichten des Herrn Dr. Mallin, unsere Hausindustrie autonom aufzufassen, nicht gutheissen zu können, er sei der Meinung, nur das gemeinsame Handelsministerium sei berufen, mein Unternehmen zu unterstützen, und gab mir den Rat, mich nach Budapest zu wenden. Darauf erwiderte ich, dass sich das ungarische Handelsministerium ohnehin schon seit Jahren um meine Mitarbeiterschaft auf dem Gebiete der Hausindustrie bewerbe.

Erst kurze Zeit zuvor hatte der Herr Staatssekretär Szterényi einen seiner Beamten zu mir entsendet, ich möge mich auch an der Produktion